

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	R.-Gymn. mit Gymn.-Klassen										Zusammen	Vorschule			Zusammen
	I.	O.II.	U.II.	O. III. R.	U. III. R.	O. III. G.	U. III. G.	IV	V	VI		1	2	3	
A. Wissenschaftlicher Unterricht															
1. Religionslehre:															
a) evangelisch . . .	2	2		2		2		2	2	3	15	2		2	4
b) katholisch . . .		2		2		2				3	7	—	—	—	—
2. Deutsch	3	3		3		2	2	2	2	3	20	9	6	8	23
3. Latein	5	5		6		9	9	9	9	9	61	—	—	—	—
4. Griechisch	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	14	—	—	—	—
5. Französisch . . .	4	4		4		2		5	4	—	23	—	—	—	—
6. Englisch	3	3		4	4	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
7. Geschichten, Geogr.	3	3		4		3		4	3	3	23	1	—	2	3
8. Rechnen u. Mathem.	5	5	5	5	5	3	3	4	4	4	43	6		4	10
9. Naturbeschreibung	—	—	2	2		2		2	2	2	12	—	—	—	—
10. Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
11. Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zusammen	30	30	30	30	30	30	30	28	26	24	245				
B. Techn. Unterricht															
12. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4		4	
13. Zeichnen	2	2		2		2		2	2	2	14	—	—	—	—
14. Singen				2+1					1	2	6	2/2		2/2	
15. Turnen		2		2					2		6	2/2		2/2	
Zusammen	6	6	6	6	6	6	6	6	7	8	30	24	20	16	46

Ostern 1886 wird die Untersekunda, Ostern 1888 die Prima des Gymnasiums eröffnet. Die Prima des Realgymnasiums geht Ostern 1889 ein. Der fakultative Unterricht im Hebräischen und Englischen beginnt für beide Abteilungen der Gymnasialsekunda gleichzeitig Ostern 1887.

2. Die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1935/36.

No.	Namen der Lehrer.	Ordinariate	Realgymnasium mit Gymnasialklassen									Vorschule			Sa.		
			Prima	Oberssek.	Unterssek.	Obert. R.	Untert. R.	Obert. G.	Untert. G.	Quarta	Quinta	Sexta	1.	2.		3.	
1	Dr. Zieteschmann, Direktor	I	2 Religion 3 Deutsch						7 Latein							17	
2	Professor Natorp, Oberlehrer	II	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Religion					2 Religion							18	
3	Dr. Fritzsche, Oberlehrer	III G							7 Griechisch 7 Latein	7 Griechisch 7 Latein						21	
4	Pakde, Oberlehrer		3 Griechisch	3 Griechisch 3 Deutsch							2 Geographie					18	
5	Pieper, Oberlehrer	IV	5 Latein								3 Latein 2 Deutsch 1 Geschichte					18	
6	Dr. Essmerich, ordtl. Lehrer		2 Mathem. 3 Physik	3 Mathem. 3 Physik					1 Mathem. (2 Naturbeschreibung)							21	
7	Wernicke, ordtl. Lehrer	VI							1 Ovid 1 Deutsch	2 Religion		3 Religion 3 Latein 3 Deutsch				21	
8	Krank, ordtl. Lehrer	V		5 Latein					2 Turnen			3 Latein 2 Deutsch				20	
9	Dr. Busch, ordtl. Lehrer		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturbesch.	2 Naturbeschreibung 1 Englisch 3 Mathem. (2 Rechnen)			3 Mathem.							20	
10	Besse, Hilfslehrer				3 Mathem. (3 Physik)	3 Mathem.					4 Mathem. u. Rechnen 2 Naturbesch.					21	
11	Dr. Löhner, Hilfslehrer	III R					6 Latein		2 Ovid 2 Deutsch	2 Geschichte		2 Geographie 1 Geschichte	2 Geographie 1 Geschichte			18	
12	Grell, techn. Lehrer							2 + 1 Turnen				1 Singen 2 Schreiben 2 Religion 4 Rechnen 2 Naturbesch.	2 Singen 2 Schreiben 4 Rechnen			24	
13	Pieppras, techn. Lehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen			2 Zeichnen komb. mit III R.)		2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen 2 Naturbesch.			14	
14	Dr. Kirckstath, Kand. prob. u. Hilfslehrer					4 Englisch 4 Französisch			2 Französisch 1 Geographie	5 Französisch	4 Französisch					20	
15	Hermann, Kand. prob.			3 Physik			2 Rechnen		1 Naturbeschreibung							7	
16	Kaplan Baur, kath. Religionslehrer												1 Religion (kath.)			7	
17	Niedergesäß, Vorschullehrer	1 u. 2											2 Religion 3 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Heimatk.	5 Singen 1/2 Turnen		20	
18	Kloster, Vorschullehrer	3														2 Religion 6 Schrekl. 4 Rechnen 2 Ansch.	19

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

Prima.

Ordin.: Zietzschmann.

Religion. a. Evangel. 2 St. Das Leben Jesu, namentlich die Reden des Herrn. Kirchengeschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Augsburger Konfession. (Noack, Hilfsbuch.) Zietzschmann.
b. Kathol. 2 St. Einleitung in die Glaubenslehre. Erschaffung, Erlösung. Kirchengeschichte bis Karl d. Grossen. (Dubelmann, Leitfaden; Siemers, Kirchengeschichte). Baur.

Deutsch 3 St. Laokoon, Emilia Galotti, Lyrik Schillers und Goethes. Zietzschmann.

Aufsätze: 1) Übersetzung von Livius IX, 34 in indirekter Rede. 2. Vergleich der Laokoongruppe mit der epischen Darstellung desselben Gegenstandes bei Vergil. 3. Wir unterscheiden sich Poesie und bildende Künste bezüglich der Objekte ihrer Darstellung? (Klassenarbeit.) 4. Inwiefern finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Kunstgesetze ihre Bestätigung in Goethes Hermann und Dorothea? 5. Wodurch unterscheidet sich Lessings Emilia Galotti von der Erzählung bei Livius III, 44 flgd.? 6. Welches ist Marinellis Anteil an der Handlung in Lessings Emilia Galotti? 7. Welche verwandte Bedeutung haben Lessing und Friedrich der Grosse für das deutsche Volk? (Abiturienarbeit.) 8. Gedankengang in Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. 9. Welche Aufgaben für sein Streben werden dem Menschen in Goethes Gedichten „Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche“ zugewiesen?

Lateinisch 5 St. Livius VII, VIII mit Auswahl; Cicero, De imperio Cn. Pompei; Horaz, Ausgewählte Oden. — Repetition der Lehre vom abhängigen und unabhängigen Satze. (Eil. Seyff, Grammatik.) Pieper.

Französisch 4 St. Wiederholungen aus der Gram. nach Knebel-Probst. Gelesen: Thiers, Schlacht bei Waterloo (Ausgabe Velhagen-Klasing) und Racines Phädra, nebst Abschnitten aus Herrigs Chrestomathie. Natorp.

Aufsätze: 1) Bataille de Leuthen. — 2) Henri II, roi d'Angleterre, et Thomas Becket. — 3) Hougomont, Scène de la bataille de Waterloo. (D'après Thiers) — 4) L'homme universel (D'après J. de la Bruyère) — 5) (Abiturienten-Aufsatz): Tableau sommaire des principaux faits du règne de Rodolphe de Habsbourg. 6) Commencements de Waldstein. — 7) Richard Cœur de Lion. — 8) Phèdre par Racine. Analyse de la première scène. —

Englisch 3 St. Grammatik: Natorp II, L. 77—Ende. Gelesen: Scotts Jungfrau vom See und Macaulays Essay über Lord Clive; dazu Abschnitte aus Herrigs Chrestomathie und literarhistorische Biographien nach Natorp II. Natorp.

Geschichte 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1740 an nach Herbst. Repetition der Geschichte des Mittelalters. Pahde.

Mathematik 5 St. Höhere Differenzreihen, Kombinatorik, Binomialtheorem, einfachere unendliche Reihen. Polarität der Kreise, neuere Lösung des Taktionsproblems. Analytische Geometrie der Geraden, des Kreises und der Kegelschnitte. (Gallenkamp, Elemente I u. II; Heis, Sammlung; August, Logarithmen; Gandtner, analytische Geom.) Emmerich.

Themata der Abiturientenprüfung:

1) In einem Zeughause seien Kugeln in Form einer quadratischen Pyramide geschichtet. Versucht man dieselben Kugeln zu einer dreiseitigen Pyramide anzuordnen, so erhält man 3 Schichten mehr und es bleiben 100 Kugeln übrig. Wieviel Kugeln sind es? 2) Ein gerader homogener Kreiskegel, dessen Grundradius a und dessen Höhe b heissen möge, schwimmt mit seiner Grundfläche auf Wasser und taucht bis zu seiner halben Höhe in die Flüssigkeit ein. Mit welchem Teile seiner Höhe wird dieser Kegel in das Wasser eintauchen, wenn er auf seiner Spitze schwimmt? 3) Wie hoch schwebt eine Wolke über einem See, wenn von einem Punkte in der Höhe $h=80$ m der Elevationswinkel $\alpha=56^\circ$ beobachtet und in dem See ihr Spiegelbild von der Höhe h aus unter dem Depressionswinkel $\delta=58^\circ$ gesehen wird? 4) Dort, wo der Kegelschnitt $x^2 + 4y^2 = 4$ von der Geraden $3x - 2y = 2$ geschnitten wird, seien Tangenten an die Kurve gelegt. Man zeichne die genannten Gebilde und berechne den Inhalt des von den Tangenten und der Berührungsehne eingeschlossenen Dreiecks.

Physik 3 St. Mechanik in vorwiegend mathematischer Behandlung. Mathematische Geographie. (Jochmann, Grundriss). Emmerich.

Themata der Abiturientenprüfung:

1) Eine polierte Metallkugel von $p=0,4864$ kg Gewicht wird auf einer unter dem Winkel $\alpha=30^\circ$ gegen den Horizont geneigten Ebene mit einer Anfangsgeschwindigkeit $v_0=20$ m aufwärts gestossen. Nach einer Strecke $s=12$ m geht die schiefe in eine horizontale Ebene über. Mit welcher lebendigen Kraft verlässt die Kugel die schiefe Ebene, und in welcher Entfernung von der Grenzkannte langt sie auf der horizontalen Ebene an? 2) Man soll ein astronomisches Fernrohr von $c=1,5$ m Länge konstruieren, welches eine $v=29$ fache Vergrößerung gestattet. Objektiv und Okular seien plankonvex. Wie gross müssen die Krümmungsradien der konvexen Flächen sein, wenn der Brechungsindex des Glases $n=1,5$ ist?

- Chemie** 2 St. Systematische Behandlung der wichtigsten Elemente und ihrer anorganischen Verbindungen. Mass- und Gewichts-Analyse. Galvanoplastik. Spektralanalyse. Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Busch.
- Zeichnen** 2 St. Schwierigere Ornamente in 2 Kreiden. Elemente der Projektionslehre. Piepgras.

Sekunda Real.

Ordin.: Natorp.

- Religion** a. Evangel. 2 St. Wiederholung des Lebens Jesu; Lesung der Apostelgeschichte; Kirchengeschichte nach Noack bis zum Schlusse der Religionskämpfe im Zeitalter der Reformation. Abschnitte aus dem Katechismus wiederholt. Natorp.
- Deutsch** 3 St. Lektüre: Einzelne Gedichte Schillers, aus Voss Übersetzung der Iliade, Hermann u. Dorothea, die Jungfrau von Orleans. Grammatik: gelegentliche Wiederholungen. Dispositionsübungen. Pahde.
- Aufsätze: II A. 1) Ursache des Streites zwischen Agamemnon u. Achilleus (nach dem ersten Gesange der Iliade). 2) Was zeichnet das Eisen vor den übrigen Metallen aus? 3) Inhalt des 7ten Gesanges der Iliade. 4) Hektor und Ajax (Probeaufsatz) 5) Der Schild des Achilleus ein Bild des Kulturzustandes der Griechen zur Zeit Homers. 6) Die Bedeutung des Ackerbaues für die Entwicklung der Menschheit. 7) Welchen historischen Hintergrund hat Göthe seinem idyllischen Epos „Hermann u. Dorothea“ gegeben? (Probeaufsatz.) 8) Inhaltsangabe des Prologs zur Jungfrau von Orléans 9) In welcher Weise kommt Burgund in Schillers „Jungfrau“ auf die Seite Frankreichs zurück? 10) Die Person Karls VII in Schillers Jungfrau (Probeaufsatz.) II B 1 u 2 wie in II A. 3) Die Turnfahrt nach Hattingen. 4) Die Kämpfe zwischen Otto I. u. den aufständischen Vasallen (Probeaufsatz). 5) Der Schild des Achilleus. 6) Was treibt den Menschen in die Ferne? 7) Das Besitztum des Löwenwirts in Hermann u. Dorothea. (Probeaufsatz). 8) II A. 9. Welche Bedeutung hat der 4te Kreuzzug für Venedigs Aufblühen? 10) Rudolf von Habsburg als deutscher König (Probeaufsatz.)
- Lateinisch** 5 St. Gram. vom Ellendt-Seyffert. — Übungsbuch von Haacke II. Lektüre im Sommer: Caesar B. G. V. Im Winter: Livius VIII und Ovid Metam. X mit Auswahl. — Lehre von Subst. und Adj., Fragesätze, Inf., Or. obl., Partiz., Gerund, Sup. Repetitionen. — Übersetzungen aus Haacke II. Krack.
- Französisch** 4 St. Gram. von Plötz, L. 70 bis zu Ende nebst Wiederholungen aus früheren Abschnitten. — Gelesen: Paganel's Geschichte Friedrichs M., I, 1—9, Molières Geizhals. Natorp.
- Englisch** 3 St. Gram.: Natorp II, L. 1—30. — Gelesen: Goldsmith's Landprediger und Byrons Gefangener von Chillon. Natorp.
- Geschichte u. Geographie** 3 St. Geschichte des deutschen Mittelalters nach Herbst. Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis 1740. Wiederholung der Geographie Europas und der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoffs Schulgeographie. Pahde.
- Mathematik** 5 St. a. Obersekunda. Niedere Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Neuere Geometrie bis zur älteren Lösung des Taktionsproblems, algebraische Geometrie. Ebene Trigonometrie. (Gallenkamp I u. II; Heis; August.) Emmerich.
- b. Untersekunda. Arithmetik: Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten mit Anwendungen. Gleichungen II. Grades, Logarithmen. Geometrie: Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen. Proportionslehre, harmonische Teilung. Reguläre ein- und umschriebene Polygone und Berechnung von π . Flächeninhaltsberechnung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. (Gallenkamp I und Heis.) Hesse.
- Physik** 3 St. a. Obersekunda. Mechanik in vorwiegend experimenteller Behandlung. Erweiterung der Elektrik. (Jochmann.) Emmerich.
- b. Untersekunda. Im Sommer: Magnetismus, Reibungselektricität. Im Winter: Wärmelehre, Galvanismus, Hauptpunkte der Meteorologie, Repetition der Reibungselektricität (Jochmann). Im Sommer: Hesse. Im Winter: Hermann.
- Chemie** 2 St. Obersekunda. Aneignung der chemischen Grundbegriffe und Übungen im Aufstellen von Gleichungen durch Analyse technisch wichtiger und bekannter Verbindungen. Lösen stöchiometrischer Aufgaben. (Ohne Lehrbuch.) Busch.

- Naturbeschreibung** 2 St. Untersekunda. Im Sommer: Beschreibung wichtiger Gymnospermen und Kryptogamen, Vollendung des natürlichen Systems. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Exkursionen. Im Winter: Die niederen Tiere. Anatomie und Physiologie der Menschen und vergleichende der Tiere mit Repetition der Systems. Busch.
- Zeichnen.** Ornamente im Umriss; Übungen im Schattieren nach Gips. Projizieren stereometrischer Körper. Piepgras.

T e r t i a R e a l.

Ordin.: Löhner.

- Religion.** a. Evangel. 2 St. Die Perikopen unter Hervorhebung der Evangelien. Das Kirchenjahr. Bibelkunde. Die Sakramente. Wiederholung der Biographien Luthers, P. Gerhardts und Franckes. Die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche. Hesse.
- b. Katholisch. 2 St. Einleitung in die Glaubenslehre. Erschaffung, Erlösung. Kirchengeschichte nach dem Katechismus. (Dubelmann, Leitfaden). Baur.
- Deutsch** 3 St. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek. Tempus- und Moduslehre nach Schwartz. Aufsätze. Übungen im Disponieren. Pahde.
- Lateinisch** 6 St. Caesar de bello Gall. (ed. Menge) V, VI z. T. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre von den Konjunktionen ut, ne, quo, quin, quominus, vom Infin. Acc. c. Inf. u. Particip. nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus Ostermann für III. Löhner.
- Französisch** 4 St. Plötz Schul-Gr. 1—49; Michaud, Prem. croisade cap. 1—3, 9, 17. Kirchrath.
- Englisch** 4 St. a. Obertertia. Natorp, Lektion 85—130, rep. 1—85; W. Scott: Tales of a Grandfather, 1—3, 7. Kirchrath.
- b. Untertertia. Elementargrammatik im Anschlusse an Übungsbeispiele und Lesestücke zum Übersetzen nach Natorp, 1—84. Busch.
- Geschichte** 2 St. Brandenburgisch-preuss. Geschichte nach David Müller. Wiederholung der Geschichte des Altertums. Pahde.
- Geographie** 2 St. Geographie Mitteleuropas. Pahde.
- Mathematik u. Rechnen** 5 St. a. Obertertia. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus gemeinen Zahlen. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, sowie deren Anwendung. Geometrie: Flächengleichheit. Kreislehre. Proportionen an Linien. Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionen am Kreise. Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Elemente; Heis, Aufgabensammlung). Hesse.
- b. Untertertia. Die vier Species. Potenz- und Wurzelrechnung mit ganzen positiven Exponenten. Lehre von den Vierecken und Polygonen und der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Repetition früherer Pensen (Mehler, Elementar-Mathematik). (Heis, Sammlung). Die bürgerlichen Rechnungsarten. (Schellen, Sammlung). Busch.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Beschreibung schwieriger Dicotyledonen und Monocotyledonen, Aufbau des natürlichen Systems. Anwendung des Linné'schen Systems zum Bestimmen von Pflanzen. Exkursionen. (Vogel-Leitfaden II). — Im Winter: Genaue Beschreibung der wichtigsten Vertreter aus dem Kreise der niederen Tiere. Repetition der Klassen der Wirbeltiere. (Vogel, Leitfaden II). Busch.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Holzkörpern; Umrisse nach einfachen Ornamenten in Gips. Konstruktion regelmässiger Polygone, einiger Zierformen und der wichtigsten Kurven. Piepgras.

T e r t i a G y m n.

Ordin.: Fritzsche.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Wiederholung des Ev. Math. und der Apostelg. Aus der Kirchengeschichte: Leben der Apostel; Zerstörung Jerusalems; Leben Luthers, Gerhardts, Franckes und Gellerts. — Bibelkunde und Geographie Palästinas. Bekanntmachung mit dem

Kirchenjahre und Betrachtung der Perikopen. — Aus dem Katechismus: Von den Sakramenten. — Sprüche und Lieder gelernt. Natorp.
b. Katholisch 2 St. Komb. mit III R.

Deutsch 2 St. a. Obertertia. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, namentlich von Goetheschen, Schillerschen u. Uhlandschen Balladen. Repetition der Satzlehre. Lehre von der Periode u. von den Redefiguren nach Schwartz. Deklamierübungen u. Aufsätze. Löhner.

b. Untertertia. Lesen und Deklamieren nach Hopf u. Paulsiek. Dispositionsübungen. Repetition der Orthographie u. Interpunktion. Satzverbindungen, Periodenbau nach Schwartz. Aufsätze. Wernicke.

Latein 9 St. a. Obertertia. Die schwierigeren Kapitel der Syntax. Caesar V—VII, 28. (Haacke, Übungsbuch für Untertertia. Ell. Seyffert, Grammatik.) 7 St. Zietzschmann. Ovid 2 St. Ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen nach Sedlmayer, Ovidii carm. sel. Löhner.

b. Untertertia. Repetition und Vervollständigung der Kasuslehre, die wichtigsten Regeln der Tempus- u. Moduslehre. (Caes. b. G. I, 1—29 II, III.) (Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Ell. Seyffert, Grammatik.) 7 St. Fritzsche. 2 St. Ovid aus Ovidii carmina selecta von Sedlmayer. Wernicke.

Griechisch 7 St. a. Obertertia. Repetition der Deklination und der Verba auf o, die Verba auf mi und die unregelmässigen Verba, einige wichtigere Regeln der Syntax. Xen. Anab. I. III. (Wesener, Übungsbuch II. Koch, Kurzgefasste Grammatik). Fritzsche.

b. Untertertia. Formenlehre bis zu den verb. liq. einschl. Xen. Anab. I. 1. 2. 8. 10. (Wesener, Übungsbuch I. Koch, Kurzgefasste Grammatik). Fritzsche.

Französisch 2 St. Michaud, Trois. croisade ausgew. Kapitel. Plötz Lektion 7—49. Kirchrath.

Geschichte 2 St. Repetition der römischen Geschichte. Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach David Müller. Löhner.

Geographie 1 St. Europa mit bes. Berücksichtigung Deutschlands (Kirchhoff). Kirchrath.

Mathematik 3 St. a. Obertertia. Die Lehre vom Kreise, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Potenz- und Wurzelrechnung mit ganzen positiven Exponenten. Berechnung der Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse. Repetition der früheren Pens. (Mehler, Elementar-Mathematik. Heis, Sammlung). Busch.

b. Untertertia. Die 4 Spezies in absoluten und algebraischen Zahlen. Vierecke und Vielecke, Gleichheit geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. (Mehler; Heis). Emmerich.

Naturbeschreibung 2 St. J. S. Botanik: Wiederholungen; neu Gymnospermen und Kryptogamen. Hauptpunkte der Anatomie. J. W. Zoologie: Anatomie und Physiologie des Menschen. Insekten. (Vogel, Leitfaden Bot. Teil II, Zool. Teil II u. III). Hermanni.

Quarta.

Ordin.: Pieper.

Religion. a. Evangelisch 2 St. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. — Das 1. und 3. Hauptstück. — Lieder und Sprüche. Wernicke.

b. Katholisch 2 St. Komb. mit III.

Deutsch 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren der Gedichte des Kanons. Starke und schwache Konjugation, Satzverbindungen nach Schwartz, Leitfaden. Repetitionen aus der Orthographie. Pieper.

Lateinisch 9 St. Das Wichtigste aus der Syntax convenientiae und der Kasuslehre, über den Gebrauch des Accusativus und Nominativus cum Infinitivo, von ut, ne, quin, der indirekten Fragesätze. Übungsbeispiele aus Busch III. — Nepos, ed. Völker-Crecelius V, VI, VII, VIII, IX, XXI. Pieper.

Französisch 5 St. Plötz Elem.-Gram. Lekt. 61—112 nebst Anhang B 1—12. Rep. 1—60 der Gram. Kirchrath.

- Geographie** 2 St. Repetition der Geographie Deutschlands. Geographie der aussereuropäischen Erdteile, mit Ausnahme Asiens. Pahde.
- Mathematik und Rechnen** 4 St. a) Geometrie: Grundbegriffe der Geometrie. Winkel. Lehre von den Parallelen. Lehre vom Dreieck bis zur Kongruenz (incl.) Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Elemente). b) Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Procentrechnung. Zinsrechnung. (Schellen, Aufgabensammlung). Hesse.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Fortgesetzte Beschreibung von Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Wiederholung der Vögel. Die drei letzten Klassen der Wirbeltiere. (Vogel, Leitfaden). Hesse.
- Zeichnen** 2 St. Freiperspektivisches Zeichnen nach Holzkörpern. Piepgras.

Quinta.

Ordin.: Krack.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Bibl. Geschichte N. T. nach Zahn-Giebe. 2. Hauptstück mit Sacherklärung. Sprüche und Lieder. Grell.
b. Katholisch 3 St. Lehre von den Geboten nach dem Katechismus. Bibl. Geschichte von der Teilung des Reiches bis zum öffentlichen Auftreten Jesu. Baur.
- Deutsch** 2 St. Schwartz Leitf., Hopf-Paulsiek I, 2. Deutsche Rechtschreibung. Lesen und Deklamat. n. Hopf-Paulsiek. Übungen im Erzählen. Orthographie, Interpunktion. Der erweiterte Satz. Krack.
- Lateinisch** 9 St. Ellendt-Seyfferts Gram. — Busch Übungsbuch II. Wiederholung des Pensums der Sexta. — Unregelmässige Formenlehre, die einfachsten syntakt. Regeln. Übungen aus Busch II. Krack.
- Französisch** 4 St. Plötz Elem.-Gr. 1—60 nebst Anhang A 1—8. Kirchrath.
- Geschichte** 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Löhner.
- Geographie** 2 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Löhner.
- Rechnen** 4 St. Die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Die Decimalbrüche. (Schellen, Rechenbuch). Grell.
- Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Beschreibung von Pflanzen nach Vogel, Leitfaden I, 1. Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach Vogel, Leitfaden I, 1. Grell.
- Schreiben** 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet in Sätzen geübt. Grell.
- Zeichnen** 2 St. Das krummlinige Flachornament. Piepgras.

Sexta.

Ordin.: Wernicke.

- Religion.** a. Evangelisch 3 St. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn-Giebe. — Das 1. und 3. Hauptstück mit einfacher Erklärung. — Lieder und Sprüche. Wernicke.
b. Katholisch komb. mit Quinta.
- Deutsch** 3 St. Lesen und Deklamieren nach Hopf u. Paulsiek. — Orthographie. — Der einfache Satz nach Schwartz. — Diktate. Wernicke.
- Latein** 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Übungen nach Busch I. Wernicke.
- Geschichte** 1 St. Griechische, Römische und deutsche Sagen. Löhner.
- Geographie** 2 St. Die Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie, Orientierung am Globus; Anleitung zum Gebrauche der Karten. Topographische Übersicht über die 5 Erdteile. Löhner.

Rechnen 4 St. Die Rechnung mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Das Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Begriff des Decimalbruchs als einer dekadischen Zahl. Resolution und Reduktion. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen (Schellen, Rechenbuch). Grell.

Naturbeschreibung 2 St. Sommer: Genaue Beschreibung der Hauptvertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien; Winter: Genaue Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Vogel, Leitfaden. Piepgras.

Schreiben 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet geübt. Grell.

Zeichnen 2 St. Das geradlinige Flachornament. Piepgras.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Erste Abteilung: Prima und Sekunda 2 St. Dispensiert waren 9 Schüler. Grell.

Zweite Abteilung: Tertia und Quarta. 2 St. Dispensiert waren 15 Schüler. Krack.

Dritte Abteilung: Quinta und Sexta. 2 St. Dispensiert waren 20 Schüler. Krack.

b. Gesang. Chorsingen: Prima bis Quinta. 3 St. Grell. Sexta 2 St. Noten, Tonleitern, Treffübungen, Lieder. Grell.

c. Fakultativer Zeichenunterricht für Tertia Gymn. Es nahmen teil 2 Schüler. Einfache Gipsornamente im Umriss. Piepgras.

Vorschule.

Klasse 1.

Ordin.: Niedergesäss.

Religion. a. Evangelisch 2 St. Alle bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments, die drei ersten Hauptstücke und die Gebete A 1-5, B 1-4, C, D 1, 2, 4, E 1, 2, 4 und 1, 2, F 1, 3, G 1, 2 und 1. Nach Sperbers Religionsbüchlein.

b. Katholisch 2 St. Bib. Geschichte. Katechismus. Lipp.

Deutsch 9 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort II). Diktat: Einzelne Sätze und zusammenhgd. Stücke aus dem Lesebuche.

Rechnen 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1,000,000.

Schreiben 4 St. Das ganze deutsche und lateinische Alphabet in doppelten und in einfachen Linien.

Heimatkunde 1 St. Stadt Mülheim, Kreis Mülheim, Regbez. Düsseldorf und Rheinproviz.

Singen $\frac{2}{2}$ St. Stimmübungen, 8 Choräle und 8 Volkslieder.

Turnen $\frac{2}{2}$ St. 4 Turnspiele und die wichtigsten Übungen aus § VIII bis X des amtlichen Leitfadens (Berlin, Hertz).

Klasse 2.

Ordin.: Niedergesäss.

Religion wie Klasse 1.

Deutsch 6 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort I). Diktat: Lautrichtiges Schreiben in Wörtern und Sätzen.

Rechnen 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1000.

Schreiben 4 St. Das ganze deutsche Alphabet in Doppellinien, leichte Übungen aus der lateinischen Schrift.

Singen und Turnen wie Klasse 1.

Klasse 3.

Ordin.: Kloster.

- Religion.** a. Evangelisch 2 St. Eine Auswahl von bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluss daran einige Gebete, Sprüche und Liederverse.
b. Katholisch wie Klasse 1.
- Schreiblesen** 8 St. Das Lesen und Schreiben im Anschluss an die Deutsche Schreib-Lese-Fibel von H. Fechner, Ausgabe B.
- Rechnen** 4 St. Die 4 Spezies im Zahlenkreis von 1–20. Addieren und Subtrahieren mit kleineren Zahlen im Zahlenkreis von 1–100.
- Anschauungsunterricht** 2 St. Behandlung der Anschauungsbilder von Kehr-Pfeiffer 1–12.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Berlin, 8. Juli 85 (Koblenz, 24. Juli 85). Betrifft das bei Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftl. Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst einzuhaltende Verfahren. Der mindestens einjährige Besuch der betreffenden Klasse ist unbedingte Voraussetzung für Einhäufigung dieses Zeugnisses. „Es ist daher nicht nur ausgeschlossen, dass dasselbe auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung in die Obersekunda bewilligt werde, sondern auch dass es ausgestellt werde auf Grund irgend einer kürzer als einjährigen Dauer des Besuches der betreffenden Klasse, selbst wenn die besonderen Umstände zu der Annahme Anlass geben können, dass das erforderliche Mass der Schulbildung erreicht sei, z. B. wenn bezeugt wird, dass ein Schüler nach halbjährigem Besuche der Untersekunda bedingungslos nach Obersekunda versetzt worden ist, oder dass derselbe, in die Obersekunda auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung aufgenommen, ein halbes Jahr der Obersekunda mit befriedigenden Leistungen angehört hat u. a. m. Nur Reifezeugnisse für die Universität und die derselben gleichgestellten Hochschulen, sowie Reifezeugnisse für die Prima der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen machen die Beibringung eines den mindestens einjährigen Besuch der Sekunda voraussetzenden Zeugnisses entbehrlich.“
- Berlin, 16. Juli 85. (Koblenz, 18. Aug. 85). Das Kloster Loccum beabsichtigt auf der Nordseeinsel Langeoog ein Ferienhospiz für Gymnasiasten einzurichten, in welchem Schüler höherer Unterrichtsanstalten Aufnahme finden sollen, um durch den Aufenthalt an der See und durch Seebäder ihre Gesundheit zu stärken. Die vorläufig entworfenen Grundzüge für die Errichtung dieses Hospizes werden mitgeteilt. (Interessenten wollen das Nähere bei dem Unterzeichneten erfragen).
- Koblenz, 21. Okt. 85. Es ist Klage darüber geführt worden, dass in den Strassen der Städte und Dörfer die Jugend nicht selten versucht, Pferde durch Pfeifen, Rufen, sogar Werfen oder dergleichen Unfug zu erschrecken u. a. m. Die Direktoren werden aufgefordert, die Schüler auf die Roheit und sittliche Verantwortlichkeit hinzuweisen, welche mit derartigen Gebahren der Jugend verbunden sind. „Auch soll kein Zweifel darüber gelassen werden, dass höhere Lehranstalten, welche ihre Schüler bei dem besagten Unfug oder ähnlichem, wie z. B. dem von der Strassenjugend aufs leichtfertigste geübten Werfen mit Steinen, betreffen sollten, in solchen Fällen die strengsten Strafen, im Wiederholungsfalle aber die Ausschliessung zu verhängen haben würden, da es nicht gelitten werden könne, dass Knaben, welche höhere Lehranstalten besuchen, sich pöbelhafte und gemeingefährliche Gewohnheiten nachsehen.“
- Berlin, 12. Nov. 85 (Koblenz, 9. Januar 86). Über die an Schwerhörigkeit leidenden Schüler haben Erhebungen stattgefunden, deren Ergebnis mitgeteilt wird. Die Zahl dieser Schüler ist so gering (1,57–2,48 %), dass es möglich ist, „durch Anweisung der geeignetsten Plätze ihnen das Hören thunlichst zu erleichtern und durch besondere Beobachtung ihrer Aufmerksamkeit zu konstatieren, ob sie sowohl das von dem Lehrer als das von den Mitschülern Gesprochene verstehen.“ „Wenn schwerhörige Schüler ungeachtet solcher Massregeln nicht im stande sind,

dem Unterrichte zu folgen, so sind die Eltern oder deren Stellvertreter hiervon mit dem Bemerkten in Kenntnis zu setzen, dass von einem ferneren Besuche der öffentlichen Schule seitens ihres Sohnes ein Erfolg nicht zu erwarten sei.“

III. Chronik der Schule.

1. Verlauf des Schuljahres. Am Montag d. 20. April wurde das Schuljahr in gewohnter Weise durch den Direktor eröffnet. Gleichzeitig nahm die Umwandlung der Anstalt zu einem Gymnasium mit Realprogymnasium ihren Fortgang durch Errichtung der Obertertia Gymn. und Zusammenlegung der beiden Coeten der Sekunda in allen Unterrichtsgegenständen, für welche dieselbe zulässig ist. — Mit Genehmigung des K. Prov.-Schulk. wurde während des Sommerhalbjahres der gesamte wissenschaftliche Unterricht versuchsweise auf die Vormittagsstunden von 7 bis 12 Uhr zusammengelegt, und die entsprechende Einrichtung (8 bis 1) dann auch für den Winter durchgeführt. Weiteres hierzu s. u. VII. Der von der Kommission zur Veranstaltung von Bewegungsspielen etc. entworfene Plan kam während des Sommerhalbjahres derart zur Ausführung, dass jede Klasse eine Anzahl von Nachmittagsspaziergängen (monatlich 2) und eine Turnfahrt unternahm, die unteren und mittleren Klassen auch einige botanische Exkursionen. Bei der Turnfahrt am 27. Juni vereinigten sich sämtliche Klassen während der Nachmittagsstunden in Kettwig, von wo aus die Rückfahrt gemeinsam angetreten wurde. — Am 29. Okt. als dem Tage der Urwahlen für das Abgeordnetenhaus und am 1. Dez. aus Anlass der Volkszählung wurde der Unterricht ausgesetzt. — Am 18. Nov. wurden es 50 Jahre, dass in unserer Stadt eine höhere Unterrichtsanstalt besteht, an deren Erhaltung die Stadt von Anfang an wenigstens finanziell beteiligt war. Eine eigentliche Jubiläumsfeier aus diesem Anlasse zu veranstalten hielt das K. Prov.-Schulk. nicht für angezeigt, weil die damals gegründete Schule zunächst nicht in den Rahmen des höheren Unterrichtswesens eingefügt worden war. Der Unterzeichnete beschränkte sich daher darauf, in der letzten Vormittagsstunde des 18. Nov. den Coetus in der Aula zu versammeln und in kurzen Zügen die für das Mülheimer Schulwesen immerhin bedeutungsvollen Vorgänge des Jahres 1835 und die weitere Entwicklung unserer Anstalt darzulegen. Er hatte die Freude, gleichzeitig Herrn Oberlehrer Natorp beglückwünschen zu können zu dem ihm in Anerkennung seiner Leistungen verliehenen Professortitel. — Am 7. Januar 86 bei Eröffnung des Schlusstertials beging die Schule in öffentlichem Aktus die Feier des 25jährigen Regentenjubiläums Sr. Maj. des Kaisers. Die Festrede hielt der Direktor. Er war in der Lage, bei dieser Gelegenheit den Primanern die Bildnisse des Fürsten Bismark und des Feldmarschall Moltke zu übergeben, welche aus Anlass der im vorhergehenden Jahre uns gewordenen Schenkung des Kaiserbildes erbeten und von den hohen Herren freundlichst uns überwiesen worden waren. — Die schriftlichen Arbeiten zu der Abiturientenprüfung des Ostertermins wurden Ende Januar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrath Dr. Höpfner am 19. März statt, nachdem derselbe am Tage vorher dem lateinischen und griechischen Unterrichte der Gymnasialklassen beigewohnt hatte. — Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers am 22. März, bei welcher Herr Dr. Emmerich die Festrede hielt, erfreute sich einer besonders zahlreichen Beteiligung des Publikums.

2. Das Kuratorium besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: 1. Bürgermeister von Bock, Vorsitzender. 2. Kaufmann H. Erdmann. 3. Justizrat Westermann. 4. Kaufmann J. Jötten. 5. Justizrat Schmits. 6. Pastor Gruber. 7. Direktor Dr. Zietzschmann.

3. Das Lehrerkollegium. Mit Beginn des Schuljahres trat an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Neye Herr Dr. Löhner als wissenschaftlicher Hilfslehrer bei uns ein, und gleichzeitig wurde Herr Kand. Hermann der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Mit dem 1. Okt. schied Herr Dr. Finkenbrink, welcher bis dahin beurlaubt war, aus dem Kollegium aus, um definitiv die Stelle eines Kreisschulinspektors in Geldern zu übernehmen. In die bis dahin unbesetzt gelassene 4. Oberlehrerstelle wurde nun Herr G.-L. Pieper befördert, die Herren Dr. Emmerich und Wernicke rückten in die erste und zweite ordentliche Lehrerstelle ein, Herr Dr. Busch wurde in seinem Gehalt dem Inhaber der vierten Stelle gleichgestellt, die dritte Stelle blieb vorläufig unbesetzt. (Berlin, 18. Nov. 85; Koblenz, 30. Nov. 85). Herrn Oberlehrer Natorp wurde der Professortitel verliehen. (Berlin, 6. Nov. 85). Zum 1. April 86 wurde Herr Hilfslehrer Dr. Löhner in die letzte (fünfte) Lehrerstelle berufen.

Joseph Löhner, geb. 14. März 60 zu Aachen. Katholisch. Abit. Gymn. Aachen Ost. 79. Univers. Tübingen, Bonn, Münster. Promotion Münster 20. Januar 83. (De C. Julio Vero Maximo), Prüfung Münster 9. Febr. 84. Probejahr Ost. 84–85 Gymn. zu Aachen und Realprogymn. zu Hechingen, wo zugleich Hilfslehrer.
Heinr. Hermann, geb. 17. Sept. 61 zu Mülheim, Ruhr. Evangelisch. Abit. Realgymn. Mülheim, Ruhr. Univers. Marburg. Prüfung Marburg 30. Januar 85.

Der Kommission zur Veranstaltung von Bewegungsspielen etc. gehörten im vergangenen Jahre an ausser dem Direktor die beiden Herren Turnlehrer Krack und Grell und die Herren Wernicke und Löhner.

Folgende Vertretungen waren während des Schuljahres nötig: Herr Dr. Kirchrath fehlte 5 Tage im Juni (Ablegung der Lehramtsprüfung), Herr Dr. Wernicke 3 1/2 Wochen vor Beginn der Sommerferien (Militärdienstleistung), Herr Krack ebensolange nach Anfang des Wintersemesters (Militärdienstleistung), Herr Dr. Löhner 5 Tage im Oktober (Todesfall in der Familie), Herr Prof. Natorp 1 1/2 Wochen im November (Krankheit in der Familie und Teilnahme an der Schwurgerichtssitzung, jedoch machte er es möglich, einen Teil seiner Stunden auch während dieser Zeit zu erteilen), Herr Dr. Busch 2 Tage im Februar (persönliche Angelegenheiten.)

4. **Die Schüler.** Der Gesundheitszustand der Schüler war bis zum Beginn des letzten Tertials ein normaler. In den ungewöhnlich rauhen Wintertagen aber der Monate Februar und März erkrankte, namentlich in den unteren und mittleren Klassen, eine bedenklich grosse Zahl von Schülern. Vor Schlimmerem sind wir Gott sei Dank bewahrt geblieben. — Am Schwimmunterricht, welcher am 29. Mai begonnen wurde, nahmen 145 Schüler (88 Schwimmschüler und 57 Freischwimmer) teil. Das dankenswerte, opferwillige Entgegenkommen des Herrn G.-L. Dr. Busch machte es möglich, während des ganzen Schuljahres eine grössere Anzahl von Schülern der mittleren und oberen Klassen in der Gabelsbergischen Stenographie zu unterrichten. — Die Ferienschule wurde von Herrn Grell geleitet unter Teilnahme von 27 Schülern der unteren Klassen. — Für diejenigen Schüler der unteren und mittleren Klassen, welche ihre Handschrift zu vernachlässigen pflegen, war auch in diesem Winter eine wöchentliche Extraschreibstunde angesetzt.

5. Mit den **Gebäuden** sind im vergangenen Schuljahre wesentliche Veränderungen nicht vorgenommen worden. Dringend notwendig ist eine bessere Ausstattung der Aula, sowie ein Umbau der Aborte.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1885—86.

	A. Realgymnasium mit Gymnasialklassen.											B. Vorschule.				
	O. I R.	U. I R.	O. II R.	U. II R.	O. III R.	U. III R.	O. III G.	U. III G.	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	6	4	6	16	17	11	—	20	27	44	55	206	25	11	12	48
2. Abg. b. z. Schlusse d. Schulj. 1884/85	6	—	1	4	1	2	—	1	6	2	7	30	23	1	1	25
3. Zugang d. Versetzung zu Ostern	3	5	10	16	3	13	13	6	33	41	—	143	8	10	—	18
3. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	—	1	1	5	55	63	9	3	15	27
4. Frequenz a. Anfang d. Schulj. 1885/86	3	6	10	18	3	20	13	13	36	55	62	239	20	15	15	50
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
7a. Zug. d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
7b. Zug. d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang d. Wintersem.	3	6	11	18	3	18	13	14	36	55	61	238	20	16	16	52
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	3	10	—	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . .	3	6	11	18	3	18	12	13	35	53	58	230	20	15	15	50
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 86	18 J. 9 M.	18 J. 3 M.	16 J. 11 M.	17 J.	16 J. 1 M.	14 J. 3 M.	14 J. 11 M.	14 J. 8 M.	12 J. 11 M.	12 J.	10 J. 7 M.	—	9 J. 9 M.	8 J. 4 M.	7 J. 2 M.	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium mit Gymnasialklassen							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländ.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländ.
1. Am Anf. d. Sommersem.	169	61	—	9	184	54	1	41	6	—	3	46	4	—
2. Am Anf. d. Wintersem.	169	60	—	9	184	53	1	43	6	—	3	48	4	—
3. Am 1. Februar 1886	166	55	—	9	177	52	1	41	6	—	3	46	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1885: 14, Michaelis 0 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 3, Michaelis 0.

C. Abiturienten.

Ostern 1885 (17. III).

Lfd. Nr.	Namen	Geburts-		Konf. resp. Relig.	des Vaters		Aufenthalt in		Gewählter Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Schule	Prima	
100	Paul Lueg	24. 6. 63	Oberhausen	ev.	Hüttendir.	Oberhausen	5	3 J.	Hüttenfach
101	Bernh. Schöndorff	1. 10. 65	Mülheim	isr.	Kaufmann	Mülheim	9 ¹ / ₂	3	Medizin
102	Heinr. Schmitz	23. 2. 65	Mülheim	ev.	Rentner	Mülheim	10 ¹ / ₂	3	Kaufmann
103	Aug. Köllmann	10. 7. 65	Broich	ev.	Kanzleirat	Broich	10 ¹ / ₂	3	Philologie
104	Clem. Statzner	5. 9. 67	Mülheim	kath.	† Kaufmann	Mülheim	9	2	Verwaltungsfach

Ostern 1886 (19. III).

105	Ludolf Schmitz	16. 10. 66	Burgwald- niel bei München G.	ev.	† Rektor	Sprock- hövel	5 ¹ / ₂	3	Steuerfach
106	Rudolf Schmits	28. 8. 66	Mülheim	ev.	Justizrat	Mülheim	10	2	Jura

Rudolf Schmits wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** A. Geschenke. Vom Königl. Ministerium: Paul de Lagarde, Librorum veteris Testamenti pars prior. — Vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Forchhamer, Erklärung des Iias. Ein Beitrag zur Erledigung der Homerischen Frage. — Max von dem Borne, Die Fischereiverhältnisse des deutschen Reiches, Österreich-Ungarns, der Schweiz, Luxemburgs. — Verzeichnis der rheinischen Weistümer. — Denkschrift über die Aufgaben der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Ergänzungsheft II. — Von Herrn Nedelmann: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen Jahrg. 45.2. 46.1. — Von Herrn Dr. Emmerich: Weinhold, Physikalische Demonstrationen, Lief. I. — Mascheroni, Gebrauch des Zirkels.

B. Ankäufe. Ersch u. Gruber, Encyclopädie Sektion II, Bd. 32, 36 38. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden für Rheinland und Westfalen. Heft 78, 79, 80. — Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgeg. von Fleckeisen und Masius. — Deutsche Litteraturzeitung. — Geographische Mitteilungen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Zeitschrift für Mathematik u. Physik, herausgeg. von Schlömilch. — Herder, Sämtliche Werke, von Suphan, Bd. 7, 25, 23. — Haym, Herders Leben, Bd. I, 2. II. — Brandes, Die Litteratur des 19. Jahrhunderts, Bd. I. — Grimm,

Deutsches Wörterbuch. Bd. I, III, V, VI. VI, 1, 1. IV, 2. IV, 1, 2, 1-6, VII, 1-6. — Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. 5 Bde. — Erich Schmidt, Lessing. Bd. I. — Homer, Odyssee, erklärt von Koch, desgl. von Faesi, desgl. von Ameis-Hentze. — Ebeling, Lexicon Homericum, 3 Bde. — Nägelsbach, Homerische Theologie. — Buchholz, Die Homerischen Realien I. 2. II. III. — Bonitz, Über den Ursprung der Homerischen Gedichte. — Sophokles, übersetzt von Wendt. — Forbiger, Hellas. — C. F. Hermann, Griech. Antiquitäten. Bd. IV. II, 1. — Blass, Die griech. Beredsamkeit in dem Zeitraum von Alexander bis auf Augustus. — Boscher, Ausführliches Lexicon der griech. u. röm. Mythologie. Lief. 6. — Pape, Griechisch-deutsches u. deutsch-griechisches Wörterbuch. — Kühner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Bd. II. — Kägi, Griechische Schulgrammatik. — Cicero, Ausgewählte Reden von Halm. Bd. I, de imperio Pompei von Richter, desgl. von Deuring, pro Roscio von Landgraf. — Horaz, ed. Kiessling. — Koch, Wörterbuch zum Horaz. — Geibel, Klassisches Liederbuch. — Livius, lib. 21. 22. von Luterbacher. — Kühnast, Livianische Syntax. — Sallust, Catilina von Schmalz. — Eichert, Wörterbuch zum Sallust. — Menge und Preuss, Lexicon Caesianum I. — Stahr, Tiberius. — Dräger, Syntax und Stil des Tacitus. — Madvig, Verfassung und Verwaltung des römischen Staates. — Marquardt u. Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer. Bd. I. II. IV. V. VI. VII, 2. — Forbiger, Rom. — Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. — Rich, Illustriertes Wörterbuch der römischen Altertümer. — Jordan, Topographie der Stadt Rom im Altertum. Bd. II, 1. — Schäfer, Abriss der Quellenkunde der römischen Geschichte. — Preller, Römische Mythologie. — Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. — Süpfle, Praktische Anleitung zum Lateinschreiben. — Seyffert, Scholae latinae I, Palaestra Ciceroniana. — Menge, Synonymik. — Nägelsbach, Stilistik. — L. Müller, Metrik der Griechen und Römer. — Perthes, Wortkunde zum Caesar I. — Fügner, Caesarsätze. — Radtke, Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Prima. — Engelmann, Bibliotheka philologica. — Herrig, La France litteraire, 3 Bde. — Weiss, Leben Jesu, Bd. II. — Steinmeyer, Die Wunderthaten des Herrn. — Rothe, Dogmatik. — Bender, Das Wesen der Religion. — Koch, Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs. — Ihne, Römische Geschichte. — Mommsen, Römische Geschichte Bd. V. — Droysen, Friedrich der Grosse. Bd. IV. — Drumann, Geschichte Roms. — Geographische Charakterbilder, Lief. 9. — Rheinhard, Gallia Caesaris temporibus. — Kiepert, Balkanhalbinsel. — Prix, Elemente der darstellenden Geometrie. — Schubert, Sammlung arithmetischer Fragen und Aufgaben. — Schellen, Die magneto-dynamo-elektrischen Maschinen. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen Lief. II. III. — Frick u. Richter, Lehrproben und Lehrgänge 2-5. — Nägelsbach, Gymnasialpädagogik. — Pröhle, Der deutsche Unterricht in seinem Verhältnisse zur Nationallitteratur. — Overbeek, Geschichte der griechischen Plastik. — Statistisches Jahrbuch V. (1884). — Kleines Staatshandbuch III (1885). — Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Oesterreich. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 17. 18. 20-22.

2. Schülerbibliothek. Für die oberen Klassen: Goethe, Hermann und Dorothea. — Schiller, Abfall der Niederlande, Geschichte des dreissigjährigen Krieges. — Uhland, Gedichte und Dramen. — Kuno Fischer, Lessing als Reformator der deutschen Litteratur. — Nibelungenlied übers. von Henke. — Dette, Horaz und seine Zeit. — Schack, Die Plejaden. — Freytag, Soll und Haben. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. V, 1. — Schwebel, Deutsches Bürgertum. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Bd. I. — Roth, Griechische Geschichte. — Wilh. Müller, Reichskanzler Fürst Bismarck, Generalfeldmarschall Moltke. — Wiermann, Fürst Bismarck. — Werner, Berühmte Seeleute. — Brehm, Tierleben, herausgeg. von Schödler.

Für III. G. Diaz de Castillo, Eroberung von Mexico. — Osterwald, Euripideserzählungen. — Pank, Bismarckbüchlein, 2 Expl.

Für III. R. Diaz de Castillo, Eroberung von Mexico. — Pank, Bismarckbüchlein 2 Expl.

Für IV. Pank, Bismarckbüchlein 2 Expl.

Für V. Pank, Bismarckbüchlein 2 Expl. — Kletke, Das Buch vom Rübezahl. — Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch. — Wagner, Illustriertes Spielbuch.

Für VI. Hundert äsop'sche Fabeln. — Schmidt, Homers Iliade u. Odyssee. — Lausch, Das Buch der schönsten Kindermärchen. — Tobler, Die Haustiere. — Bilder zum Anschauungs-

unterricht VI (Wilde Tiere aus allen Zonen). — Münchener und Stuttgarter Bilderbogen: Bilder aus dem Altertum, Bilder u. Märchen (Auswahl nach Ellendts Katalog).

3. **Kartenwerke.** Kiepert, Balkanhalbinsel; Rheinhard, Gallia Caesaris temporibus.

4. **Physikalisches Kabinett.** Apparat für den Fall auf verschiedenen gekrümmten Linien, Glasmodell einer Saugpumpe, zerlegbare Leydener Flasche, Ingenhouss Apparat für Wärmeleitung.

5. Für den Unterricht in der **Chemie** wurden die verbrauchten Chemikalien ersetzt.

6. Die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurde vermehrt durch die Anschaffung von 4 Modellen aus papier maché 1) des Ohres, 2) des Auges, 3) des Kehlkopfs, 4) des Herzens, sowie durch folgende Geschenke: Eine zweite Sammlung von Erzen und Produkten der Eisenindustrie (Später I). Ein vollständiges Kopfskelett des Nilpferdes (Schmitz I). Mehrere Nattern mit Brut (Engels II, Brewer IV). Fossiles Holz in Steinkohlen (Mellinghoff IV).

7. Für den **Zeichenunterricht** wurden Anschaffungen nicht gemacht.

VI. Stiftungen.

1. Die **Lehrer-, Wittwen- und Waisenstiftung** des Realgymnasiums hatte am 1. Jan. 1886 ein Vermögen von 8438,14 M. Unter ihren Einnahmen verzeichnete sie ausser den regelmässigen Beiträgen ihrer Mitglieder auch eine Zuwendung von 136 M. seitens einiger Lehrer des Realgymnasiums und ein Geschenk von 50 M. durch einen früheren Schüler der Anstalt. (P. Lueg). Unterstützt wurden 2 Wittwen mit zusammen 226 M.

2. Aus der **Deickestiftung**, deren Vermögen am 20. April v. J. 5646,50 M. betrug, wurden im vergangenen Jahre an drei Studierende Unterstützungen im Gesamtbetrage von 300 Mark gezahlt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die **Schulgeldfrage** hat vorläufig eine völlig negative Lösung erfahren. Die vom Kuratorium zuletzt gemachten Vorschläge haben die Billigung des Herrn Ministers nicht gefunden. Letzterer hat vielmehr verfügt, dass nunmehr die alten Schulgeldsätze bis auf weiteres beizubehalten sind. Um die darin liegenden Härten wenigstens in etwa zu mildern, hat das Kuratorium beschlossen, in besonders dringenden Fällen auswärtige Schüler, namentlich die Söhne von Beamten, den einheimischen bezüglich der Höhe der zu zahlenden Schulgelder gleichzustellen.

2. Die **Schulgeldsätze für die Vorschule** sind folgende:

Bei einem Steuer- satze von M.	Klasse 1 M.	Klasse 2 M.	Klasse 3 M.
3—36	36	42	42
42—72	42	48	48
90—180	48	54	54
216 u. höher	54	60	60

3. Den **Wegfall des Nachmittagsunterrichts** betreffend (cf. oben III. 1) haben, wir durch Vorfrage mittelst Rundschreibens vom 23. Januar d. J. die Ansichten der beteiligten Eltern zu ermitteln uns bemüht. Die Anstalt wurde damals von 232 Schülern besucht. Unsere Frage nun, ob die Eltern damit einverstanden seien, dass auch in Zukunft der gesamte wissenschaftliche Unterricht auf die Vormittagsstunden gelegt werde, haben die Eltern von 7 Schülern bezüglich des Sommers, die von 18 Schülern für den Winter verneint. Danach ist schon jetzt beschlossen, für den Sommer die Einrichtung zu einer dauernden zu machen. Nur werden die Turnstunden der unteren und mittleren Klassen und die Gesangstunde für die Knabenstimmen des Chors in Zukunft auf den Nachmittag verlegt werden, statt sie, wie im vorigen Sommer geschehen,

an den Vormittagsunterricht anzuschliessen. Bezüglich des Wintersemesters behalten wir uns Beschluss noch vor, sind aber geneigt, auch für dieses Halbjahr den im vorigen Jahre gemachten Versuch fortzusetzen. Sollte, wie man uns versichert, eine grössere Anzahl von Eltern Anstand genommen haben, über ihre Stellung zu der beregten Frage offen sich auszusprechen, so haben sich dieselben damit zu unserem Bedauern ohne jeden Grund eines Rechtes freiwillig begeben, welches ihnen in diesem Falle von uns gern eingeräumt worden ist. Jedenfalls sind wir allen denen zum Danke verpflichtet, welche uns auf unsere Frage eine offene Antwort gegeben haben. Sollten sich aber 50 Väter unserer Schüler finden, welche noch nachträglich zu einer motivierten Eingabe gegen die für den Winter in Aussicht genommene Einrichtung sich entschliessen, so sollen sie auch jetzt noch Beachtung finden, da es uns vor allem darum zu thun ist, die wirkliche Stellung der Eltern zu dieser Frage zu kennen.

4. Abgang, Aufnahme. Schüler, welche die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich beim Scholdiener Egner zu haben ist, abgemeldet werden. Werden Abmeldungen nicht bis zum **20. April** gemacht, so ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Dasselbe ist der Fall, wenn die Abmeldung nicht ordnungsmässig geschieht. (§ 15 der D. O.)

Das Schuljahr, 1886—1887 beginnt am **Donnerstag**, den 29. April, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung.

Die Vorschüler, vor Ablauf des alten Schuljahres geprüft, haben sich derselben nicht mehr zu unterziehen.

Anmeldungen sowohl für die Hauptanstalt wie für die Vorschule sind am **Dienstag** und **Mittwoch**, den 27. und 28. April, vormittags von 10—12 Uhr vom Vater oder Vormund persönlich oder schriftlich beim unterzeichneten Direktor in dessen Amtszimmer im Realgymnasium zu machen. Zu etwa erforderlich erscheinenden vorherigen Besprechungen wolle man den Unterzeichneten während der Ferientage vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in seiner Privatwohnung (Broich II 51) aufsuchen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt nach vollendetem 9. Lebensjahre. Kinder, welche für den Besuch der Vorschule bestimmt sind, bitten wir, uns thunlichst schon beim Eintritt in das schulpflichtige Alter zuzuführen. Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1) Geburtsschein; 2) Impf- bezugsweise Revaccinationsattest; 3) event. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Papiere kann die Aufnahme nicht statthaben.

Auswärtige Schüler dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors.

Mülheim (Ruhr), im März 1886.

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.



an den Vormittagsunterricht anzuschliessen. Bezüglich des Wintersemesters behalten wir uns Beschluss noch vor, sind aber geneigt, auch für dieses Halbjahr den im vorigen Jahre gemachten Versuch fortzusetzen. Sollte, wie man uns versichert, eine grössere Anzahl von Eltern Anstand genommen haben, über ihre Stellung zu der beregten Frage offen sich auszusprechen, so haben sich dieselben damit zu unserem Bedauern schon ein Recht eines Rechtes freiwillig begeben, welches ihnen in diesem Falle zum Danke verpflichtet, welche aber 50 Väter unserer Schule gegen die für den Winter auch jetzt noch Beachtung der Eltern zu dieser Frage

4. Abgang, Aufnahme
 Abmeldeschein, der täglich den Abmeldungen nicht bis selbe ist der Fall, wenn die Das Schuljahr, 1886 mit der Aufnahmeprüfung Die Vorschüler, mehr zu unterziehen.

Anmeldungen sonntag und Mittwoch, den mund persönlich oder schrift Realgymnasium zu machen wolle man den Unterzeichnet seiner Privatwohnung (Broie

Die Aufnahme in welche für den Besuch schon beim Eintritt in der Aufnahme: 1) Geburtsszeugnis der vorher besuchte nahme nicht statthabe

Auswärtige Schülerholter Erlaubnis des Direkt

Mülheim (Ruhr),

st. Jedenfalls sind wir allen denen Antwort gegeben haben. Sollten sich sich zu einer motivierten Eingabe g sich entschliessen, so sollen sie zu thun ist, die wirkliche Stellung

verlassen wollen, müssen durch ben ist, abgemeldet werden. Wer Schulgeld weiter zu zahlen. Das eschieht. (§ 15 der D. O.)

den 29. April, vormittags 8 Uhr

geprüft, haben sich derselben nicht

r die Vorschule sind am Diens- 10-12 Uhr vom Vater oder Vor- tor in dessen Amtszimmer im nenden vorherigen Besprechungen ttags zwischen 11 und 12 Uhr in

etem 9. Lebensjahre. Kinder, , bitten wir, uns thunlichst zuführen. Vorzulegen sind bei inationsattest; 3) event. Abgangs- eser Papiere kann die Auf-

oder wechseln nach vorher einge-

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.

